Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 34 (1977)

Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GESUNDHEITS-NACHRICHTEN

MONATSSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE

ERNÄHRUNG • KÖRPERPFLEGE • ERZIEHUNG

Januar 1977 **34. Jahrgang**

Redaktion und Verlag: A. Vogel und Frau S. Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 33 10 23
Druck, Versand und Administration: Schoch & Co. AG, 3072 Ostermundigen

Schweiz:	A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten»		
	Postcheck-Konto St. Gallen 90-10775	Jahresabonnement:	Fr. 10.50
Deutschland:	A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten»		
	Postcheck Karlsruhe 70082 – 756		DM 10.50
Österreich:	Spar- und Darlehenskasse Feldkirch, Postcheck 97,670		S 68.–
	Uebriges Ausland: Fr. 12.50		

INHALT

1. Die Bergwelt einst und jetzt 1
2. Biologischer Landbau im Winter 2
3. Woher kommen die Katarrhe? 2
4. Schmerzstilltabletten aus anderer Sicht 4
5. Achtung, Gefahr durch Clioquinol! 5
6. Wenn Naturmittel nicht recht wirken wollen . . . 7
7. Erfahrungen im Freundes- und Bekanntenkreis . . 8
8. Beim Brucho in Behandlung 11
9. Die Heilwirkung der Milchsäure 13
10. Besitzt die Muttermilch zuwenig Eiweiss? 14
11. Gesunde Schwangerschaft – glückliche Geburt . . 15
12. Aus dem Leserkreis:
    a) Erfolg bei Warzenbehandlung 15
    b) Die willkommenen «Gesundheits-Nachrichten» . 15
    c) Wer gehorcht, hat Erfolg 16

DIE BERGWELT EINST UND JETZT

Wie sind die Zeiten anders doch geworden,
Es wagt der Mensch gar vieles, was er
nicht gekannt.
Von Lebenslust die meisten überborden,
Und manch Gesetz, das schützt, verächtlich
wird's verkannt.
Geheimnisvoll in Schnee und Nebel steckte
Die Bergwelt ehrfurchtsvoll im reinen
Kleid der Braut,
Und kein Begehren wurde laut und weckte
Den Wunsch zu klettern, wo der sonn'ge
Himmel blaut. –
Das durft' die Gemse und der Steinbock wagen,
Die in den Bergen überall bewandert sind,
Des Winters Tücke daher nicht beklagen,
Weil sie gewachsen sind dem Schneesturm
wie dem Wind! –
Nicht so der Mensch, der in des Tales Tiefe
Sich sicher fühlt, sein Haus gebettet in den Schnee,
Er wünscht sich, dass das Unheil für ihn schliefe
Und ihm verursach' weder Leid noch bittres Weh!–
Doch heut' die Bahnen sich gar leicht erobern
Die viel erprobte, wunderschöne Gipfelpracht,
Warum soll man sich nicht erfreu'n dort oben,
Besonders, wenn die warme Höhensonne lacht?
Hinunter in das Tal die Bretter gleiten,
War's nicht ein Hochgenuss nach strenger
Arbeitszeit?
Und wenn sich unsre Herzen dabei weiten,
Lass sie geniessen trotz Gefahr die
Herrlichkeit! –
So denkt der unruhvolle Mensch von heute,
Stürmt an die Höhen, findet nicht, was
Frieden schafft,
wie einst die früheren, bescheid'nen Leute,
Weil ungenügsam alles er zusammenrafft.
Da liegt der Kernpunkt, denn er möchte bahnen,
Den Weg sich eigenmächtig, wie es ihm
grad passt.
Das war wohl anders einst bei seinen Ahnen,
Die immerhin noch kannten des Gewissens Last.
So unterschiedlich je nach unserm Streben,
Fliesst Segen stärkend uns aus göttlichem
Geschenk.
Wer will der Berge Harmonie erleben,
Auch deren Ursprung stets sei eingedenk! – S. V.

Umschlagbild: Tödi in den Glarner Alpen — Originalaufnahme von Ruth Vogel